

# **IDE-Killer**

Andreas Heinrich

Copyright © 1996 by Andreas Heinrich

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	<i>TITLE :</i> IDE-Killer		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Andreas Heinrich	June 8, 2025	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>IDE-Killer</b>	<b>1</b>
1.1	IDE-Killer . . . . .	1
1.2	Sinn des Hacks . . . . .	1
1.3	Lösung des Problems . . . . .	2
1.4	Adresse des Autors . . . . .	2

# Chapter 1

## IDE-Killer

### 1.1 IDE-Killer

Hardware-Hack

von Andreas Heinrich

Veröffentlicht am 21. Februar 1996

Inhaltsverzeichnis

Sinn des Hacks  
Problemlösung  
Schaltplan  
Adresse des Autors

### 1.2 Sinn des Hacks

Im Amiga 4000 ist Standardmäßig ein IDE-AT Festplattenkontrolller eingebaut. Wird nun dieser nicht gebraucht, bzw. ist dort keine Festplatte angeschlossen "wartet" das System beim Einschalten oder Reset ca. 35 - 40 Sekunden mit der Diskettenanimation.

In meinem Fall sieht das so aus:

Im 4000er habe ich eine Supra Wordsync SCSI-2-Kontrolller-Karte. Angeschlossen daran sind, eine 1 GB Fujitsu Festplatte und ein Toshiba CD-Rom-Laufwerk. Wird nun der Rechner eingeschaltet, kommt es zu der Wartezeit von 35 - 40 Sek. bis der SCSI-Kontrolller angesprochen wird. Solange blockiert nämlich der IDE-Kontrolller bzw. die Software im Kickrom den Zugriff auf die Bootpartition. Da mein Betriebssystem gepatcht ist, (wegen "Reservemem"&"Emplant") wird ein zweiter Software-Reset ausgeführt und die "Wartezeit" verdoppelt sich dementsprechend. Mit dem Hochfahren der Festplatte usw. kommen schnell 2 Minuten reine Bootzeit zusammen. Auf anderen Systemen ist vielleicht die Bootzeit akzeptabel, beim Amiga-OS allerdings nicht. Ist man beim Debuggen von Programmen, bei

denen ein Absturz öfters vorkommen kann, wird das Hochfahren des Betriebssystems zur Plage.

Weiter geht es mit der Problemlösung .

## 1.3 Lösung des Problems

Vor einiger Zeit fand ich im Aminet eine englische Beschreibung des Hardware-Hacks. ( Wer der Autor war, weiß ich nicht mehr.)

Also:

Ich lötete an einen 2 x 20 poligen Pfostenstecker zwei 4,7 K Widerstände an. Siehe -> Schaltplan

Dieser Stecker wird dann auf das Motherboard anstelle des Verbindungskabels gesetzt. Aber bitte richtig herum. Pin 1 ist am Stecker und auf dem Board gekennzeichnet.

Zweck dieser Maßnahme:

Soweit ich es verstanden hatte, werden die Datenbits 6 & 7 hochgesetzt. Mit der LED-Treiberspannung (Pin 39) und den beiden Widerständen wird dem Controller eine vorhandene Festplatte vorgaukelt. Es geht also ohne Verzögerung gleich beim SCSI-Controller weiter.

Ich habe diesen Hack seit ca. 2 Monaten in meinem Rechner und es läuft alles ohne Probleme. Zwischenzeitlich mußte ich sogar wieder den IDE-AT-Controller aktivieren um für jemanden eine Festplatte zu formatieren. Also der Controller ist bei dieser Aktion nicht kaputt gegangen.

Aber hier noch meine obligatorische Erklärung:

Der Aufbau und die Inbetriebnahme des Hacks erfolgt auf eigene Gefahr und für etwaige Schäden wird keine Haftung übernommen.

## 1.4 Adresse des Autors

Autor:

Andreas Heinrich  
Ellerstraße 34  
D-33615 Bielefeld